

**Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums
für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 24.11.2011
vom 14.02.2013**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 791 ff.), zuletzt geändert durch die Erste Änderungsordnung vom 03. Februar 2012 (AB Uni 2012/07, S. 484 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel 1

Die Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 24.11.2011 (AB Uni 2011/46, S. 3472 ff.) wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt gefasst:

**„§ 1
Studieninhalt (Module)**

- (1) ¹Das Fach Katholische Religionslehre im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
1. Basismodul D „Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie“ (BM D)
 2. Basismodul B „Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie“ (BM B)
 3. Basismodul C „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie“ (BM C)
 4. Basismodul A „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie“ (BM A)
 5. Propädeutisches Modul (PM)
- ²Die Pflichtmodule sollen in den ersten vier Fachsemestern studiert werden.
- (2) ¹Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgende Wahlpflichtmodule:
1. Aufbaumodul Fachwissenschaft 1 „Tora“ (FW 1)
 2. Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 „Messias“ (FW 2)
 3. Aufbaumodul Fachwissenschaft 3 „Christentum in Zeit und Raum“ (FW 3)
 4. Aufbaumodul Fachwissenschaft 4 „Wege christlichen Denkens und Handelns“ (FW 4)
 5. Aufbaumodul Fachwissenschaft 5 „Gottesfrage“ (FW 5)
 6. Aufbaumodul Fachwissenschaft 6 „Menschenbild“ (FW 6)
 7. Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 „Handeln der Kirche ad intra“ (FW 7)

8. Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 „Handeln der Christen ad extra“ (FW 8)
9. Aufbaumodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 1)
10. Aufbaumodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 2)
11. Aufbaumodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 3)
12. Aufbaumodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 4)
13. Bachelorarbeit

²Für den erfolgreichen Abschluss des Faches Katholische Religionslehre muss je ein Aufbaumodul in Fachwissenschaft und Fachdidaktik studiert werden. ³Durch die Wahl der Veranstaltungen im fachwissenschaftlichen Aufbaumodul müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden. ⁴Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. ⁵Der Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ist unter Mitnahme bereits erfolgter Fehlversuche in einem der folgenden Semester möglich. ⁶Ist ein Wahlpflichtmodul endgültig nichtbestanden, so ist ein Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ausgeschlossen. ⁷Die Bachelorarbeit kann im Fach Katholische Religionslehre geschrieben werden.

- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.“

2. § 2 wird wie folgt gefasst:

„§ 2

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Von den vier Modulabschlussprüfungen zu den Basismodulen muss eine als Hausarbeit oder als Portfolio absolviert werden.
- (2) ¹Beide Aufbaumodule sind jeweils mit einer Modulabschlussprüfung abzuschließen. ²Diese Modulabschlussprüfungen erfolgen im Anschluss an das erfolgreich studierte Modul. ³Die Studienleistungen in den Aufbaumodul-Hauptseminaren müssen jeweils unterschiedlichen Sektionen der Theologie entstammen. ⁴Eine der Modulabschlussprüfungen zu den Aufbaumodulen muss schriftlich erfolgen, die andere mündlich. ⁵Es wird empfohlen, die letzte dieser Modulabschlussprüfungen als mündliche abzulegen.
- (3) ¹Alle Prüfungsleistungen eines Moduls müssen mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bestanden werden. ²Andernfalls gilt das gesamte Modul als endgültig nicht bestanden.
- (4) ¹Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. ²Die Bachelorarbeit kann im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.“

- (5) ¹Studienleistungen, die in einer Lehrveranstaltung mit einem Umfang von mind. drei Leistungspunkten erbracht worden sind, werden benotet, wenn sie individuell zugeordnet werden können. ²Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. ³Für die Bewertung findet § 17 Abs. 1 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.

- (6) ¹Sofern die Bachelorarbeit im Fach Katholische Religionslehre geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. ²Das Thema wird erst ausgegeben, wenn mind. 36 LP aus der Basisphase erbracht worden sind erfolgreich abgeschlossen worden sind. ³Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. ⁴Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist 12 Wochen. Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.“

3. Der „Anhang: Modulbeschreibungen“ wird wie folgt gefasst:

Anhang: Modulbeschreibungen

BA Lehramt Haupt-, Real- und
Gesamtschule (HRGe)

Modultitel deutsch:		Basismodul D „Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: BM D	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP:	Workload (h):
					1	10	300
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.		Vorlesung „Grundlagen der Religionsdidaktik“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte:						
	<p>Ziele des Moduls sind die Einführung in das Studium der Theologie aus der Perspektive Praktischer Theologie und die Grundlegung der weiteren praktisch-theologischen Studien.</p> <p>Das Modul beinhaltet die Vielfalt christlich motivierten und gedeuteten Handelns in Kirche und Gesellschaft und die Weisen, wie dieses Handeln von den unterschiedlichen praktisch-theologischen Disziplinen (Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht, Christliche Sozialwissenschaften, Missionswissenschaft, Pastoraltheologie, Religionspädagogik) methodisch reflektiert wird.</p> <p>Das Modul vermittelt elementares praktisch-theologisches Wissen und stellt Zusammenhänge her. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Grundfragen religiöser Erziehung und Bildung.</p>						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Kontexte analysieren und beurteilen können • Grundlegende Theorien der Soziologie, Psychologie und Pädagogik kennen • Sich selbst als Subjekt von Praxis wahrnehmen und reflektieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte zu einem theologisch verantworteten Handeln kennen und hinsichtlich ihrer Bedeutung für spätere Berufsfelder reflektieren können • Geschichtliche Grundzüge und inhaltliche Grundfragen der praktisch-theologischen Disziplinen benennen und erläutern und deren spezifischen Beitrag zur Begründung und Qualifizierung christlichen Handelns einordnen können • Unterschiedliche methodologische Profile der Praktischen Theologie darlegen und exemplarisch auf konkrete Aufgaben- und Handlungsfelder übertragen können • Elementare Fragestellungen und Wissensbestände der praktisch-theologischen Einzeldisziplinen auf ihre Relevanz für religiöses Lehren und Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten hin befragen, einordnen und einschätzen können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Das Seminar und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	Studienleistungen:		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Proseminar		ca. 10-12 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 12,5 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
13	Anwesenheit: Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Praktischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Zu Turnus: In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten. Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angeben. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 3. Fachsemester studiert werden.		

¹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:		Basismodul B „Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: BM B	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP:	Workload (h):
					2	10	300
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung „Einführung in die Historische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
2.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 (2 SWS)	150	
4	Lehrinhalte:						
	Das Basismodul soll einen Einblick in die zentralen Epochen und Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte geben sowie die Kenntnis grundlegender Daten und Ereignisse und die Fähigkeit zum Umgang mit Quellen vermitteln. Historisch-hermeneutisch geht es darum, die historische Bedingtheit der je konkreten Gestalt von Christentum und Kirche bewusst zu machen und die dabei wirksamen geschichtlichen Prozesse zu verstehen. Außerdem soll die Bedeutung der Kirchengeschichte für das Ganze der Theologie deutlich werden. Um die Studierenden zu selbstständigem historischen Arbeiten anzuleiten, wird besonderer Wert auf die Vermittlung der historischen Methoden gelegt.						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	Überfachlich:						
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen • Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften • Einordnung der Geschichte im Rahmen einer Erkenntnislehre 						
	Fachlich:						
	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte • Verständnis für historische Entwicklungen • Historisch-hermeneutische Reflexion • Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen • Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften • Einordnung der Kirchengeschichte im Rahmen einer theologischen Erkenntnislehre • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						
7	Leistungsüberprüfung:						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	Studienleistungen:		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Begleitende Studien zur Vertiefung der Vorlesung (100-300 Seiten Lektüre, Exzerpte-Erstellung u.a.); Anbindung an Seminar (überprüft in der Modulabschlussprüfung)		ca. 100-300 Seiten
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)), Anbindung an das Proseminar		ca. 10-12 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:		
	12,5 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
	keine		
13	Anwesenheit:		
	Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Historischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	Die Vorlesung und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:		
	Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:	
	Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges:		
	Zu Turnus: In jedem Sommersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten.		
	Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben.		
	Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 4. Fachsemester studiert werden.		

² Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:		Basismodul C „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie“						
Modultitel englisch:								
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)						
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre						
1	Modulnummer: BM C	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 3	LP: 10	Workload (h): 300	
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung „Einführung in die Systematische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.		Vorlesung „Einführung in die philosophischen Grundfragen der Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Ziel dieses Moduls ist es, zu verstehen, wie die biblische Botschaft des AT und des NT und der überlieferte christliche Glaube angesichts der Herausforderungen der Gegenwart jeweils neu als ein Ganzes zu formulieren und seine ethischen Konsequenzen aufzuweisen sind. Dazu sind die wichtigsten philosophischen und kulturellen Strömungen der Zeit ebenso zur Kenntnis zu nehmen wie die Glaubenserfahrungen, die sich in der Geschichte der Theologie in dogmatisch verbindlichen Formulierungen niedergeschlagen haben. Eine besondere Aufgabe der Systematischen Theologie ist es, die Einheit der Theologie in der Differenziertheit ihrer Ausdrucksformen, Methoden und Disziplinen zu erschließen.							
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Systematisch und vernetzt denken können • Verschiedene Rationalitätstypen voneinander unterscheiden können • Ethische Problemstellungen identifizieren können Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der inhaltlichen Vielfalt und der methodischen Komplexität sowie der Einheit der Theologie • Kenntnis der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens und ihrer geschichtlichen Entfaltung, auch in ökumenischer Perspektive • Eigenständige Durchdringung und Darstellung zentraler Glaubensinhalte und ethischer Normen • Verortung von Teilproblemen im Horizont des Ganzen des Glaubens und der Theologie • Fähigkeit zum theologischen Diskurs im Spannungsfeld von Vernunft und Glaube • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Seminar und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.							
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ³	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	Studienleistungen:		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an das Proseminar		ca. 10-12 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:		
	12,5 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
	keine		
13	Anwesenheit:		
	Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Systematischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:		
	Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:	
	Prof. Dr. Dr. Antonio Autiero Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges:		
	Zu Turnus: In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten.		
	Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben.		
	Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 1. Fachsemester studiert werden.		

³ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

**BA Lehramt Haupt-, Real- und
Gesamtschule (HRGe)**

Modultitel deutsch:		Basismodul A „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: BM A	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP: 10	Workload (h): 300
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung „Literaturgeschichte des AT“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.		Vorlesung „Literaturgeschichte des NT“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Die Bibel als ein Buch aus Büchern ist in zweifacher Ausprägung überliefert – als eine Sammlung jüdischer bzw. frühchristlicher Schriften, die je auf ihre Weise die Botschaft von Jahwe bzw. von Jesus von Nazareth zur Sprache bringen wollen. Angesichts der Spannweite der ihnen zugrunde liegenden geschichtlichen Situationen wie kulturellen Horizonte entfaltet sich ihre Botschaft in unterschiedlichen Ausprägungen und Formen mit je eigenem Profil. Ziel ist die Kenntnis der alt- und neutestamentlichen Literaturgeschichte als Basis für ein zeitgemäßes Verstehen der biblischen Schriften.						
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Entstehungsbedingungen historischer Schriften in ihrem geschichtlichen Kontext verstehen können • Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit historisch gewachsenen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der biblischen Botschaft in ihrer alt- bzw. neutestamentlichen Ausprägung kennen • Grundlegende Kenntnisse der literarischen und theologischen Besonderheiten der Buchgruppen des AT bzw. NT • Entstehungsbedingungen der alt- bzw. neutestamentlichen Schriften in ihrem religionsgeschichtlichen Kontext verstehen können • Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit biblischen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Seminar und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁴	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	Studienleistungen:		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 10-12 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:		
	12,5 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
	keine		
13	Anwesenheit:		
	Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Biblischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	<p>Die Vorlesungen des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).</p> <p>Das Seminar des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge ohne Gymnasium und Gesamtschule bzw. Sekundarstufe II).</p>		
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:	
	Nachfolge Prof. Dr. Martin Ebner Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges:		
	<p>Zu Turnus: In jedem Sommersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten.</p> <p>Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben.</p> <p>Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 2. Fachsemester studiert werden.</p>		

⁴ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe)

Modultitel deutsch:		Propädeutisches Modul					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: PM	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 3 Sem. ⁵	Fachsem.: 1, 2 und 3	LP: 4	Workload (h): 120
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Teil I : Tutorium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30 (2 SWS)	-
	2.		Teil II, 1: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	3.		Teil II, 2: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	4.		Teil II, 3: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	5.		Teil II, 4: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
4.		Teil III: Lehrveranstaltung „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30	
4	Lehrinhalte:						
	<ul style="list-style-type: none"> • Das Tutorium für Studienanfänger/Studienanfängerinnen dient der theologischen Subjektwerdung im Sinne einer fachlichen und beruflichen Motivationsklärung, der Gewinnung eines inhaltlichen Zugangs zu grundlegenden Fragestellungen der Theologie sowie der Anleitung zur Selbstorganisation theologischen Lernens. Bestimmte Lehrinhalte des Tutoriums sind abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie). • Die Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) besteht aus zwei Pflichtsegmenten (1: Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens, 2: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche) und aus zwei verschiedenen Wahlpflichtsegmenten, die weitere Qualifikationen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Mögliche Themen können hier u.a. sein: „Einführung in Referats- und Vortragstechniken“, „Einführung in methodisch-didaktische Grundlagen für die Gestaltung einer Seminarsitzung“, „Methoden zur Lese- und Lerneffizienz“ • Teil III des Moduls umfasst eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“. 						

⁵ Die unübliche Moduldauer von 3 Semestern ergibt sich aus der besonderen Ausrichtung des Propädeutischen Moduls im Sinne einer längerfristigen Begleiteinheit für die Studierenden, um in Struktur und Inhalt des Theologiestudiums auf breiter Basis und mithilfe unterschiedlicher Lehr- und Lernformen einen optimalen Einstieg in das Studium der Theologie zu erhalten. Während die Propädeutischen Lehrangebote in den ersten zwei Semestern mehr der allgemeinen Einführung dienen, bietet das dritte Semester die Möglichkeit, erste Schritte in thematischer Vertiefung bzw. theol. Spezialisierung (nur im Lehramt Berufskolleg mit dem Fokus der Handlungsorientierung) zu unternehmen.

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich: <i>in den EiWA:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Hausarbeiten formal korrekt erstellen können • Quellen und Literatur recherchieren können • weitere Kompetenzen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens <p>Fachlich: <i>im Tutorium:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie). <p><i>in der Lehrveranstaltung „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“ (Teil III):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • theologische Bezüge und Inhalte zu Fragen der Gegenwart erkennen und einordnen können • Rand- und Spezialthemen sowie übergreifende Fragestellungen der Theologie kennen und zuordnen können 								
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Basisphase ist genau ein Tutorium zu besuchen (Teil I des Propädeutischen Moduls). Es muss im ersten Fachsemester absolviert werden und wird im Zusammenhang mit einem Basismodul-Proseminar angeboten. Es kann hier aus dem Angebot verschiedener Proseminare gewählt werden. • In Teil II des Propädeutischen Moduls müssen vier EiWA-Segmente (Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten) absolviert werden. Die „Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens“ sowie die „Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche“ sind verpflichtend; die zwei weiteren EiWA-Segmente (Teil II, 3 und Teil II, 4) sind aus dem Angebot mehrerer EiWA wählbar. Jedes Semester werden verschiedene Veranstaltungen angeboten, aus denen gewählt werden kann. • Teil III des Moduls umfasst eine Wahlpflichtveranstaltung (unterschiedliche Angebote in Thematik und Lehrform) aus dem Bereich „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“. 								
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfung</p> <p>Teil I: Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Modulteilprüfung des Proseminars überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird (s. Unterpunkt 8).</p> <p>Teil II: Die Einführungen in das Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) werden per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9).</p> <p>Teil III des Propädeutischen Moduls wird per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9)</p>								
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung⁶</p> <p>Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Studienleistung bzw. der Modulabschlussprüfung in Anbindung an das Proseminar überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird. (Teil I)</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>siehe Basismodule</p>	<p>Gewichtung für die Modulnote in %</p> <p>100 %</p>						
9	<p>Studienleistungen:</p> <table border="1" data-bbox="268 1662 1484 1919"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1662 1235 1706">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1235 1662 1484 1706">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1706 1235 1800">Selbständige aktive Gruppenleistung in den vier EiWA-Veranstaltungen (z.B. Übungen von Zitation, Recherche, Materialsammlung u.a.; Übung von Referaten, Sitzungsleitung und Umsetzung verschiedener Methoden u.a.) (Teil II)</td> <td data-bbox="1235 1706 1484 1800">entsprechend Leistung</td> </tr> <tr> <td data-bbox="268 1800 1235 1919">Wahlweise Projekt-Konzeption oder Projekt-Dokumentation oder Projekt-Präsentation oder Projekt-Disputation oder Essay (ca. 5 Seiten) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 1 LP; Anbindung an Lehrveranstaltung (Teil III)</td> <td data-bbox="1235 1800 1484 1919">entsprechend Leistung</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Selbständige aktive Gruppenleistung in den vier EiWA-Veranstaltungen (z.B. Übungen von Zitation, Recherche, Materialsammlung u.a.; Übung von Referaten, Sitzungsleitung und Umsetzung verschiedener Methoden u.a.) (Teil II)	entsprechend Leistung	Wahlweise Projekt-Konzeption oder Projekt-Dokumentation oder Projekt-Präsentation oder Projekt-Disputation oder Essay (ca. 5 Seiten) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 1 LP; Anbindung an Lehrveranstaltung (Teil III)	entsprechend Leistung
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang								
Selbständige aktive Gruppenleistung in den vier EiWA-Veranstaltungen (z.B. Übungen von Zitation, Recherche, Materialsammlung u.a.; Übung von Referaten, Sitzungsleitung und Umsetzung verschiedener Methoden u.a.) (Teil II)	entsprechend Leistung								
Wahlweise Projekt-Konzeption oder Projekt-Dokumentation oder Projekt-Präsentation oder Projekt-Disputation oder Essay (ca. 5 Seiten) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 1 LP; Anbindung an Lehrveranstaltung (Teil III)	entsprechend Leistung								

⁶ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: keine	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	<p>Anwesenheit:</p> <p>Im Tutorium werden (neben der Begleitung in der Studieneingangsphase) in Gruppen- und Einzelarbeit die unterschiedlichen Herausforderungen des Faches Katholische Theologie gemeinsam erörtert und auf die speziellen Merkmale des Faches auf unterschiedliche Art aufmerksam gemacht. In der näheren Auseinandersetzung lernen die Studierenden das Fach Katholische Theologie als Wissenschaft einzuschätzen und die Arbeitsweisen, die daraus resultieren sowohl anzuwenden als auch beurteilen zu können. Dies geschieht in Durchführung unterschiedlicher didaktischer Konzepte, deren Umsetzung vor allem in der angeleiteten Gruppenarbeit von Vorteil und letztlich notwendig ist. Auf diese Weise wird auch die Kompetenz erzielt, das so Gelernte im Diskurs argumentativ zu vertreten und die entsprechenden Inhalte mündlich wie schriftlich präsentieren und darlegen zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Tutorium Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p> <p>In den EiWA-Kursen werden die Studierenden in allgemeinen Techniken der Argumentation, der Recherche und Quellenarbeit geschult sowie in die Methoden des Theologischen Arbeitens eingeführt, wodurch auch die Kompetenzen erzielt werden, diese schriftlich, mündlich und in der Nutzung geeigneter Medien präsentieren und die erlernten Techniken anwenden zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht bei den EiWA-Kursen Anwesenheitspflicht. Da es sich um Kurse von je insgesamt 6 Zeitstunden handelt, sind Fehlzeiten nicht möglich.</p>	
14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</p> <p>Die Einführungen ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Propädeutisches Modul BA Lehramt Grundschule (BA G), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).</p> <p>Das Tutorium kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Propädeutisches Modul BA Lehramt Grundschule (BA G), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK) (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge).</p> <p>Die Lehrveranstaltung (Teil III) kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK) (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge).</p>	
15	Modulbeauftragte/r: Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges:	

**BA Lehramt Haupt-, Real- und
Gesamtschule (HRGe)**

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 1 „Tora“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 1	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP: 12	Workload (h): 360
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte:						
	Der Begriff der Tora, ein zentraler Begriff biblischer Theologie, umgreift ein breites Bedeutungsspektrum. Er dient als Bezeichnung für den Pentateuch und als Ausdruck für die Weisung Gottes in den alt- und neutestamentlichen Schriften. Angesichts seiner Spannweite eröffnen sich vom Begriff der Tora her Zugänge zu einem Verständnis der biblischen Überlieferungen im Spannungsfeld eines geschichtlich sich kundgebenden und eines ethisch in Anspruch nehmenden Gottes sowie Möglichkeiten, vor dem Hintergrund kritisch reflektierter biblischer Modelle gegenwärtige Muster und Strategien christlich bestimmten Handelns in der Welt zu analysieren und zu entwickeln. In Auseinandersetzung mit heutigen Fragestellungen werden grundlegende Aspekte der biblischen Botschaft anhand exemplarischer Textbereiche entfaltet.						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	Überfachlich:						
	<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können 						
	Fachlich:						
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können • Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können • Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können • Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.						

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁷		Dauer bzw. Umfang
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		180 bzw. 30 Minuten
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	Anwesenheit: Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.		

⁷ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Marie-Theres Wacker Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 „Messias“							
Modultitel englisch:									
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)							
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre							
1	Modulnummer: FW 2	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 5	LP: 12	Workload (h): 360				
3	Modulstruktur:								
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)		
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75		
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90		
			3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Mit „Messias“ sind in der biblischen Überlieferung Visionen einer von Gott heraufgeführten heilvollen Zukunft verbunden. Das Christentum nimmt diesen Titel explizit für den Gekreuzigten, Jesus von Nazaret, in Anspruch. Anhand der Analyse einschlägiger Texte sind Perspektiven messianischer Hoffnungen in Judentum und Christentum zu entwickeln, um die hierbei gewonnenen Einsichten ins Gespräch mit Tendenzen und Entwicklungen in der Theologie, vor allem auch der Christologie, zu bringen. Messianische Entwürfe sind ins Gespräch zu bringen mit verschiedenen Entwürfen christlich gedeuteten und motivierten Handelns heute.								
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können • Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können • Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können • Neutestamentliche „Christologien“ und ihre alttestamentlichen Grundlagen explizieren und problematisieren können • Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 								
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.								

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁸		Dauer bzw. Umfang
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		180 bzw. 30 Minuten
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	Anwesenheit: Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.		

⁸ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Martin Ebner Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“ : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 3 „Christentum in Zeit und Raum“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 3	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP:	Workload (h):
					5	12	360
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte:						
	<p>Die historische Entwicklung von Christentum und Kirche erfolgte und erfolgt jeweils im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und religiösen Strukturen einer bestimmten Zeit und Region. Entsprechend der Differenzierung der allgemeinen Geschichtswissenschaft nach Zeiten und Räumen sollen in diesem Aufbaumodul die katholische Kirche und ihre internen Differenzierungen als auch die Vielfalt der Christentümer und Kirchen in den unterschiedlichen Epochen und Regionen thematisiert werden, in denen das Christentum sich historisch entwickelt hat.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die Interaktion einer epochal und regional geprägten Gestalt von Christentum, Theologie und Kirche mit den zugehörigen allgemeinen historischen Gegebenheiten und Entwicklungen in den verschiedenen Kulturbereichen und geistesgeschichtlichen Entwicklungen zu analysieren sowie an praktischen Fallbeispielen darzustellen.</p>						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	Überfachlich:						
	<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können 						
	Fachlich:						
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte der katholischen Kirche (Katholizismus und Katholizismen) überschauen • Die Vielfalt der christlichen Kirchen einordnen können • Die historisch gewachsene Pluralität von Christentum und Kirche verstehen • Die Vernetzung der unterschiedlichen Formen des Christentums mit anderen Kulturbereichen reflektieren können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.						
7	Leistungsüberprüfung:						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁹	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		180 bzw. 30 Minuten 100 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	Anwesenheit: Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	

⁹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

16	<p>Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.</p> <p>Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).</p> <p>Zu Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.</p>
----	---

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 4 „Wege christlichen Denkens und Lebens“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 4	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP:	Workload (h):
					5	12	360
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte:						
	Entsprechend der nach Zeiten und Räumen zu differenzierenden Gestalt der christlichen Kirchen sind auch die Entwürfe christlicher Theologie und Lebensformen historisch bedingt und regional und epochal vielfältig. Während im Aufbaumodul „Christentum in Zeit und Raum“ die Pluralität des Christentums in seiner Vernetzung mit der jeweiligen Umwelt behandelt wird, geht es in diesem Aufbaumodul um die innerchristliche Vielfalt des Denkens und Lebens, die sich in Abhängigkeit und Konkurrenz sowohl zu nicht-christlichen Modellen als auch zu christlichen Alternativen entwickelt hat. Ziel des Moduls ist es, Möglichkeiten individuellen Christseins und christlich-theologischen Denkens kennen zu lernen und aktuelle Fragen im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen und auf dem Hintergrund historischer Entwicklungen zu erörtern.						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	Überfachlich:						
	<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können 						
	Fachlich:						
	<ul style="list-style-type: none"> • Christlich-theologische Denkmodelle kennen • Historische Modelle individueller christlicher Lebensentwürfe kennen • Eine Zeitdiagnose im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen entwickeln können • Theologiegeschichtliche Zusammenhänge beschreiben und beurteilen können • Aktuelle Fragen von Theologie und Kirche einordnen und weiterentwickeln können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.						
7	Leistungsüberprüfung:						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁰	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		180 bzw. 30 Minuten
			100 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	Anwesenheit: Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.		
15	Modulbeauftragte/r: Nachfolge Prof. Dr. Jürgen Werbick Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	

¹⁰ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

16	<p>Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.</p> <p>Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).</p> <p>Zu Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.</p>
----	---

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 5 „Gottesfrage“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 5	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 5	LP: 12	Workload (h): 360		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Von der Frage nach Gott ausgehend, setzt sich die Theologie mit dem Begriff einer alles begründenden und alles bestimmenden Wirklichkeit auseinander. Dabei entwickelt sie auch ein Verständnis des kulturell-gesellschaftlichen und des biographischen Werdens von Gottesbildern. Sie tritt damit in ein Gespräch mit nicht-theologischen Fachgebieten ein. Zugleich entfaltet sie die Möglichkeit einer universalen und geschichtlich konkreten, heilschaffenden Selbstmitteilung Gottes an den Menschen. Die biblischen Aussagen über Gott (Schöpfung, Bund, Erlösung und weitere) werden in den unterschiedlichen Textformen beider Testamente zur Geltung gebracht. Es wird gezeigt, wie auf dieser Basis in frühchristlicher Glaubenspraxis und Dogmenentwicklung die Lehre vom Gott Jesu Christi und der trinitarischen Seinsweise des einen Gottes in drei Personen formuliert wurde, auf welche Herausforderungen hin sie ihre verbindliche Gestalt annahm und welche bleibende Bedeutung sie für die christliche Botschaft angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart hat. Dabei ist die Perspektive besonders auf die ethischen und praktischen Konsequenzen gerichtet, die sich für die menschliche Lebensgestaltung, die religiös-kritische Erziehung sowie für die Bildung und für die Entwicklung des Religionsunterrichts ergeben. Im Dialog mit den Gottesvorstellungen der Weltreligionen und neuen religiösen Bewegungen, mit philosophischen Gotteslehren sowie mit biblischer wie mit anthropologisch-philosophischer Religionskritik und mit den verschiedenen Formen von Theismuskritik werden die Antworten des Glaubens dargestellt sowie in Anknüpfung und Widerspruch die christliche Lehre von Gott präzisiert.						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biographische Zugänge zum Glauben erschließen können und die Entstehung und die Entwicklung menschlicher Gottesbilder verstehen • Probleme der Umwelt- und Bioethik beurteilen können • Die Entwicklung trinitarischer Konzeptionen rekonstruieren und auf ihre Bedeutung für das heutige Gottes-, Menschen- und Weltverständnis beziehen können • Zentrale Motive der dogmengeschichtlichen Entwicklung zur Gotteslehre überschauen • Die theologischen Wurzeln für die Ausbildung des neuzeitlichen Gottesverständnisses aufsuchen und einordnen können • Interreligiösen Dialog und interkulturelle Kompetenz einüben • Argumentative Strategien in der Begegnung mit religionskritischen, atheistischen und nicht-theistischen Positionen erfassen und einüben • Sprachliche und nichtsprachliche Formen der Rede von Gott erschließen können • Das christliche Spezifikum angesichts verbreiteter Missverständnisse dialogisch darstellen können • Das biblische Schöpfungsverständnis und seine Alternativen darstellen sowie Kontroversen zwischen jüdisch-christlichem Schöpfungsglauben und Naturwissenschaften beurteilen können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 		
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.</p>		
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen</p>		
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung¹¹</p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>180 bzw. 30 Minuten</p>	<p>Gewichtung für die Modulnote in %</p> <p>100 %</p>
9	<p>Studienleistungen:</p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</p> <p>Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>ca. 15-20 Seiten</p>	

¹¹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Müller Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zu Veranstaltungstyp „Modul-Forum“ : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 6 „Menschenbild“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 6	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP:	Workload (h):
					5	12	360
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: „Der Mensch ist“ – so formuliert es das 2. Vatikanum (Gaudium et spes Nr. 12) – „aus seiner innersten Natur ein gesellschaftliches Wesen; ohne Beziehungen zu den anderen kann er weder leben noch seine Anlagen entfalten“. Die Menschen sind herausgefordert, füreinander Verantwortung zu übernehmen und sich wechselseitig jene Rechte einzuräumen, auf die sie als Grundbedingung ihres Personseins angewiesen sind. Dem christlichen Menschenbild entspricht ein Verständnis von Solidarität, das auf die zunehmende „Gemeinverstrickung“ in der modernen Welt mit der Bereitschaft zur „Gemeinhaltung“ antwortet (O. v. Nell-Breuning). Zur Solidarität als Praxis und Prinzip gehören das Eintreten für ein Mehr an Gerechtigkeit, die Option für die Opfer und die an den Rand Gedrängten wie für die Bewahrung der Schöpfung als Lebenshaus Gottes.						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Das christliche Menschenbild in seiner theologischen Grundstruktur und seiner Vieldimensionalität verstehen • Das christliche Menschenbild in seinen Konsequenzen für die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens entfalten und reflektieren können • Menschenrechte als Grundbedingung des Personseins und als Richtschnur gesellschaftlichen Zusammenlebens begreifen • Die Praxis der Christen als solidarische Praxis begründen und entfalten können • Solidarität als Praxis und Prinzip im Kontext der Gegenwartsgesellschaft verorten • Den Zusammenhang zwischen Solidarität und Gerechtigkeit entfalten und in seinen Konsequenzen reflektieren können • Gerechtigkeit als Option für die jeweils am schlechtesten Gestellten begreifen • Den Zusammenhang zwischen christlichem Menschenbild und dem Eintreten für eine nachhaltige Entwicklung aufweisen können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹² Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	Dauer bzw. Umfang 180 bzw. 30 Minuten	Gewichtung für die Modulnote in % 100 %
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	Anwesenheit: Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		

¹² Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).</p> <p>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).</p> <p>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</p>	
15	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dorothea Sattler Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p>Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.</p> <p>Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).</p> <p>Zu Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.</p>	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 „Handeln der Kirche ad intra“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 7	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP:	Workload (h):
					5	12	360
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte:						
	<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Kirche als Zeichen und Werkzeug für die Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können • Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können • Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können • Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können • Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können • Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können • Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können • Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können • Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.</p>
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹³	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	100 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	Anwesenheit: Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.		

¹³ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Clemens Leonhard Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 „Handeln der Christen ad extra“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 8	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP:	Workload (h):
					5	12	360
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte:						
	<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Berufung der Christinnen und Christen zum Dienst an allen Menschen und am ganzen Menschen realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat entweder eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können • Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können • Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können • Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können • Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können • Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können • Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können • Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können • Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.</p>
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>

8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁴	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	100 %
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	Anwesenheit: Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.		

¹⁴ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

15	Modulbeauftragte/r: Nachfolge Prof. Dr. Giancarlo Collet Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik)					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FD 1	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 6	LP: 8	Workload (h): 240		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die Bibel als religiöses, kulturelles, geschichtliches und existenzielles Zeugnis in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die biblischen Texte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht. Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der Bibel legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibelwissenschaftliche Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Bibel' hin bedenken und beurteilen können • Einschlägige bibeldidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel erörtern und reflektieren können • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in bibeldidaktischem Interesse analysieren und bewerten können • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel planen, erproben und reflektieren können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Haupt-/Realschule zu wählen. 						
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1263 1082 1361">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung¹⁵</th> <th data-bbox="1082 1263 1235 1361">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1263 1492 1361">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1361 1082 1615"> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p> </td> <td data-bbox="1082 1361 1235 1615">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1361 1492 1615">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁵	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	120 bzw. 20 Minuten	100 %
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁵	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	120 bzw. 20 Minuten	100 %					

¹⁵ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an Seminar	
	entsprechend Leistung	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhold Zwick Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik)					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FD 2	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 6	LP: 8	Workload (h): 240		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte in ihrer religiösen, kulturellen, historischen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf eine grundlegende Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral und</p> <p>in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte legitimieren, konzipieren, projizieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befunde und Theorien der Kirchen- und Theologiegeschichtswissenschaft zu der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Christentums- und Theologiegeschichte' hin bedenken und beurteilen können • Einschlägige kirchengeschichtsdidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf die im Modul fokussierte Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte erörtern und reflektieren können • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in kirchengeschichtsdidaktischem Interesse analysieren und bewerten können • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte planen, erproben und reflektieren können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Haupt-/Realschule zu wählen. 						
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1312 1082 1417">Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung¹⁶</th> <th data-bbox="1082 1312 1235 1417">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1312 1492 1417">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1417 1082 1662"> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p> </td> <td data-bbox="1082 1417 1235 1662">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1417 1492 1662">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁶	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	120 bzw. 20 Minuten	100 %
Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁶	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	120 bzw. 20 Minuten	100 %					

¹⁶ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
9	Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP); Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik)					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FD 3	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 6	LP: 8	Workload (h): 240
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte:						
	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der christlichen Glaubenslehre und -reflexion und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christliche Glaubenslehre und -reflexion' hin bedenken und beurteilen können • Einschlägige theologiedidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion erörtern und reflektieren können • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in theologiedidaktischem Interesse analysieren und bewerten können • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion planen, erproben und reflektieren können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 		
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Haupt-/Realschule zu wählen. 		
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>		
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung¹⁷</p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>120 bzw. 20 Minuten</p>	<p>Gewichtung für die Modulnote in %</p> <p>100 %</p>

¹⁷ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik)					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FD 4	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 6	LP: 8	Workload (h): 240
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte:						
<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Gewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls ist einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>							

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christlich motiviertes und gedeutetes Handeln' hin bedenken und beurteilen können • Einschlägige Konzeptionen christentumspraktischer Didaktik kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns erörtern und reflektieren können • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) unter dem Blickwinkel christentumspraktischer Didaktik analysieren und bewerten können • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns planen, erproben und reflektieren können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Haupt-/Realschule zu wählen. 						
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1341 1082 1447" style="text-align: left;">Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung¹⁸</th> <th data-bbox="1082 1341 1235 1447" style="text-align: center;">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1341 1484 1447" style="text-align: center;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1447 1082 1693"> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p> </td> <td data-bbox="1082 1447 1235 1693" style="text-align: center; vertical-align: middle;">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1447 1484 1693" style="text-align: center; vertical-align: middle;">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁸	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	120 bzw. 20 Minuten	100 %
Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁸	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	120 bzw. 20 Minuten	100 %					

¹⁸ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
9	Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Judith Könemann Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Bachelorarbeit					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer:	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	LP:	Workload (h):
					6	10	300
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ		Status	LP	Präsenz (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Bachelorarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10		300
4	Lehrinhalte:						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Bachelorarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist, <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich in einer vorgegebenen Frist selbstständig ▪ mit einem abgegrenzten Thema aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Zuhilfenahme einschlägiger Fachliteratur wissenschaftlich-methodisch auseinanderzusetzen ▪ und diese Auseinandersetzung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen. 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁹						
	Bachelorarbeit					100	
9	Studienleistungen:					Dauer bzw. Umfang	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Bachelorarbeit bestanden worden ist.						
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 1/18						
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: 36 LP aus der Basisphase und das Bestehen von mind. zwei der vier Modulabschlussprüfungen in den Basismodulen (A bis D).						
13	Anwesenheit:						

¹⁹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:	
15	Modulbeauftragte/r: Erstgutachter/in	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zur Betreuung der Bachelorarbeit: 1. Das Thema der Bachelorarbeit entspricht hinsichtlich Umfang und Anforderungen der vorgesehenen Bearbeitungszeit. 2. Bei der Vergabe des Themas ist das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienganges zu beachten. 3. Nach Möglichkeit wird ein Semester vor Beginn der Bearbeitungszeit der Kontakt zur/zum Betreuer/in hergestellt.	

Artikel 2

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) ¹Diese Ordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2012/13 im Fach Katholische Religionslehre im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind. ²Diese Ordnung findet ebenso Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Katholische Religionslehre im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen immatrikuliert sind, soweit sie die mit dieser Ordnung geänderten Module noch nicht begonnen bzw. abgeschlossen haben.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität (Fachbereich 02) vom 16.10.2012.

Münster, den 14.02.2013

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 14.02.2013

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles